

[3562.] **Hugo Rabl** in Striegau (vormals: G. Melzer) bittet um Verzeichnisse von Photographien, besonders von durch Photographie vervielfältigten Copien berühmter Gemälde.

Forderungen an Herrn Wallhaus,
vormals in Hersfeld, betreffend.

[3563.]
Mit Bezugnahme auf das von mir und meinem Vorgänger in Hersfeld, Herrn Wallhaus, am 1. Octbr. 1861 erlassene Circular, worin letzterer sich verpflichtete, seine Geschäfts-Passiva in der D.-M. zu tilgen, ersuche ich hiermit alle geehrten Firmen, welche bis dato etwa noch Forderungen an Herrn Wallhaus (dermalen in Offenbach) haben, solche alsbald durch mich bei ihm geltend zu machen, indem ich vermöge meines Kaufcontractes im Stande bin, die Zahlung demnächst zu vermitteln.

Die Forderungs-Begründung ist genau specificirt nebst Erörterung etwaiger Differenzen verschlossen mit Ueberschrift: Herrn Wallhaus betr. an mich einzusenden.

A. Maier in Hersfeld.

Firma: A. Maier's Buchh. ic. in Fulda und Hersfeld.

[3564.] **Buchhändler-Strazzenpapiere**
in den beliebten 3 Sorten hält stets vorrätzig
Robert Hoffmann in Leipzig.

[3565.] **Warnung!**

Ich zeige hiermit an, daß ich einen Separat-Abdruck des von Prof. Dr. Volkmar in der 2. Abtheilung des **Handbuchs der Einleitung in die Apokryphen** herausgegebenen Textes nebst Uebersetzung des „Vierten Buches Esra“ mir vorbehalten und gegen jede anderweitige Benützung desselben durch Abdruck ic. mich entschieden verwahre und als Nachdruck verfolgen würde.
Tübingen, Februar 1863.

P. Fr. Jues, Verlagsch.

[3566.] Die **Wagner'sche Univ.-Buchh.** in Innsbruck sucht:

Clichés von Bildern zu biblischen Geschichten

in einer Größe bis zu 9□¹¹
und bittet um Einsendung von Probeabdrücken und Preisangabe.

An die Besitzer von Stahlplatten zur Bibel.

Von einem Londoner Hause wird durch meine Vermittelung zu kaufen gesucht:
Eine Anzahl von 30—40 sehr gut erhaltener Stahlplatten zur Bibel, Altes und Neues Testament, Quartformat.

Die Bilder müssen Copien der ersten Meister und die Landschaften naturgetreu sein. Nur eine rein protestantische Auffassung wird verlangt.

Gefälligen Mittheilungen, resp. Einsendungen von Probeabdrücken franco mit directer Post sieht entgegen

Leipzig, den 11. Februar 1863.

Ludwig Denicke.

[3568.] **8 Stahlplatten**
in 8., mit den Portraits der Kaiserin Maria Theresia, Joseph II., Franz I., Kaunis, Laudon, Daun, Sonnenfels und van Swieten, — welche noch viele tausend Abdrücke liefern, werden zusammen billig verkauft. — Wegen Probeabdrücken und Preis beliebe man sich zu wenden an
Wilh. Beverle in Darmstadt.

[3569.] **Clichés**
in Schriftzeug (verkupfert) von sämtlichen in

Globus

erscheinenden Illustrationen offeriren wir deutschen Verlegern zum Preis von 6 N^g den Quadrat-Zoll (Leipz. Mss.). Bei grösseren Aufträgen verhältnissmässiger Rabatt. — Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Das **Bibliographische Institut**
in Hildburghausen.

Nierig Volkskalender.

[3570.]
Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, von jetzt ab in den in meinem Verlage in einer Auflage von wenigstens 16000 Expl. erscheinenden Nierig'schen Volkskalender

Inserate

aufzunehmen, und berechne die durchlaufende Petitzeile mit 6 N^g.

Aufträge erbitte ich mir, da der Kalender regelmäßig zu Anfang Juni ausgegeben wird, bis zum 1. Mai a. c.

Leipzig, Februar 1863.

Georg Wigand.

An die deutschen Verleger.

[3571.]
Ich erlaube mir, die Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, dass Insetrate in England auf den Absatz von wesentlichem Einflusse sind.

Als besonders geeignet zu Ankündigungen von Werken allgemeinen Interesses empfehle ich:

The Publisher's Circular

das deutsche Börsenblatt.
Die ganze Seite berechne ich mit 21 ¹/₂ N^g.
Die halbe Seite berechne ich mit 10 ¹/₂ N^g.

Kleinere Anzeigen im Verhältniss.
4 Zeilen berechne ich mit 1 ¹/₂ N^g.
Publisher's Circular wird in 3000 Expl. verbreitet; alle Buchhändler, Zeitungshändler, Literarische Clubs empfangen dasselbe.

Probenummern stehen auf Verlangen sofort zu Befehl.

Leipzig, im Februar 1863.

Ludwig Denicke.

[3572.] **Zu wirksamen Anzeigen**
von Geschichts-, belletristischen und populären Werken empfehle ich den Umschlag meines, sich der fortwährend steigenden Verbreitung erfreuenden

Deutschen Magazin's.

Inserationspreis für die gespaltene Petitzeile 2 S^g.

Berlin.

Oswald Seehagen.

[3573.] **P. P.**
Hiermit erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß die in meinem Verlage erscheinende

Berliner Gerichts-Zeitung
10,000 Auflage

gegenwärtig zählt. Als Beweis lasse ich die jüngste Quittung des hiesigen Kgl. Stempel-Amtes, deren Echtheit die Red. d. Bl. gültig bestätigen wird*), unten abdrucken. Nach denselben werden 9300 Expl., die im preussischen Staate verbleiben, gestempelt. Außerdem gehen 700 Expl. ohne Stempel ins Ausland.

Mit vollem Rechte läßt sich behaupten, daß hier fast kein Haus existirt, in welchem nicht mindestens ein Expl. dieser Zeitung gehalten wird. Berücksichtigt man ferner, daß in vielen Häusern mehrere Leser zu einem Exemplare gehören, daß so jede Nummer dieser Zeitung in Hunderttausende von Händen kommt, dann ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß

Inserate

jeder Art in derselben von großem Erfolge sein müssen.

Demnach erlaube ich mir, die geehrten Herren Collegen zur Annoncirung, besonders populärer Werke, in die „Berliner Gerichts-Zeitung“ einzuladen.

Die dreispaltige Petitzeile (14/15 Sylben) wird mit 2 S^g berechnet.

Ganz ergebenst

Berlin, den 24. Januar 1863.

Gustav Behrend.

Quittung
über den mit Achthundertfünfundsechzig Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. von Herrn G. Behrend deponirten Zeitungsstempel zu Neun Tausend Drei Hundert Exemplaren der Berliner Gerichts-Zeitung à 2 Sgr. 9⁵/₁₀ Pf. für das erste Quartal 1863.

Berlin, den 24. Januar 1863.

Königl. Wechsel-Stempel-Amt.

*) Geschichte hiermit. D. Red.

[3574.] **Berliner Reform.**
Organ der Volkspartei.

Redacteur: **Dr. Ed. Meyen.**
Täglich erscheinende politische Zeitung.

Die Auflage der „Reform“ ist seit ihrem noch nicht ganzjährigen Bestehen bereits auf 1800 Exemplare gestiegen. Ich empfehle die Zeitung zu Insertionen, pro Petitzeile 1 S^g mit 33¹/₃ % Rabatt, und notire den Betrag in laufende Rechnung.

Berlin.

Karl Nöhring.

Inserate für protest. Theologie
finden durch den
Theologischen Anzeiger

die weiteste Verbreitung. Derselbe erscheint Ende jeden Monats, Auflage 10,000, Insertionsgebühren pr. ca. 60 n 3 N^g baar.

Leipzig.

Exped. d. Theol. Anzeigers.

[3576.] Gute katholische Predigtwerke — jetzt namentlich Fastenpredigten und Frühlehren, erbitten uns unverlangt in mindestens 6facher Anzahl.

J. Lüken'sche Buchh. in Papenburg.